



reformierte
kirche zürich neumünster

Sonntag, 9. April 2017, 18 Uhr

Kirche Neumünster Zürich b. Hegibachplatz

Frühlings-Abendmusik

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 44 in e-moll, «Trauersinfonie»

Samuel Barber

Adagio for Strings, op. 11

Ludwig van Beethoven

Ouverture zu Goethes Trauerspiel «Egmont», op. 84

Neumünster Orchester

Christoph Rehli, Leitung

Eintritt frei - Kollekte zur Deckung der Kosten



Josef Haydns Sinfonie Nr.44 in e-moll ist in seiner „Sturm und Drang“-Periode der späten 1760er und frühen 1770er Jahre entstanden. Die Bezeichnung „Trauersinfonie“ stammt übrigens nicht von Haydn selbst, sondern wurde später hinzu gefügt.

Haydn experimentierte in dieser Phase mit neuen Möglichkeiten der Symphonik.

So lassen beispielsweise die Haupttonart e-moll, sowie der mitreissende Bewegungsdrang, der in den beiden Ecksätzen gut zu hören und zu spüren ist, aufhorchen. Zwischendurch lädt Haydn, gleichsam mit klanglichen Inseln, immer wieder zum Innehalten und Verweilen ein. Haydn arbeitet mit starken dynamischen Kontrasten und er versteht es, sie als Ausdruck von Gefühlen einzusetzen. Intensive Gefühlswelten wechseln ständig miteinander ab. Haydn erlaubt sich noch eine weitere künstlerische Freiheit, indem er an der Stelle des zweiten Satzes, der üblicherweise ein langsamer Satz ist, ein Menuetto setzte: Einen Kanon in Oktaven, der den Eindruck eines melancholischen Dialoges, unterbrochen von einem dazwischen aufblühenden Trio in E-Dur, erweckt.

Der Dritte Satz hat eine ganz besondere Geschichte: Haydn wünschte sich zu seinem Begräbnis die Aufführung genau dieses Satzes: eines wunderschönen Adagios in hellem E-Dur gehalten. Die mit Dämpfer spielenden Violinen und die ruhig dahin fliessende Melodik verleihen dieser zauberhaften Musik einen ätherischen Charakter.

Samuel Barber komponierte sein Adagio für Streichorchester 1936 während eines Aufenthaltes in Salzburg. Zwei Jahre später wurde es unter der Leitung von Arturo Toscanini vom NBC Orchester in New York uraufgeführt. 1967 vertonte Barber das „Adagio“ als „Agnus Dei“ für Chor a capella. Das sehr berührende und emotionelle Stück wurde oft auch als Filmmusik verwendet (u.a. in „Der grosse Diktator“, „Der Elefantenmensch“, „Amélie“). Die Hörer von BBC wählten das „Adagio for strings“ 2004 zum „traurigsten klassischen Stück“.

Beethoven schrieb die Bühnenmusik zu Goethes Trauerspiel Egmont 1809/10 im Auftrag des Wiener Hoftheaters, liess sich dafür aber nicht bezahlen. Gemäss seinen eigenen Worten schuf er diese Musik „bloss aus Liebe zum Dichter“. E.T.A. Hoffmann veröffentlichte 1813 eine Besprechung des Werkes und schrieb u.a.: „Es ist wohl eine erfreuliche Erscheinung, zwei grosse Meister in einem herrlichen Werk verbunden und so jede Forderung des sinnigen Kenners auf das schönste erfüllt zu sehen.“

Beethoven zeichnet in der Ouvertüre in äusserst spannungsreichen musikalischen Gegensätzen die brutale Gewalt der spanischen Tyrannen und die flehende Klage der geknechteten Niederländer nach. Nach dem Schwertstreich und der Enthauptung Egmonts mündet die Musik zum Schluss in eine kurze Freiheits- und Siegesymphonie ein. (C.R.)

Das Neumünster-Orchester

1. Violine

Agnes Harand (Kzm)

Cornelia Bizzarri

Ueli Bänziger

Björn Lindblom

Ursula Locher

Rico Loosli

Manfred Lorenz

Werner Wurmser

2. Violine

Susanne Bärtschi (Stf)

Cathy Kempkes

Christoph Mühlebach

Antoinette Poli

Eva Schächli

Monika Stauber

Bigi Stumm

Viola

Elisabeth Seitz (Stf)

Irene Gysel

Regula Raymann

Ruth Baltensperger

N.N.

N.N.

Cello

Rahel Flückiger (Stf)

Lucrezia Baumberger

Rosmarie Eichenberger

Cornelia Gutzwiller

Claudia Pflughart

Verena Zimmermann

Kontrabass

Samuel Bärtschi (Stf)

Aldo Sibaja Mora

Hans Peter Rast

Flöte

Marianne Corazza

Benedikt Flückiger

Oboe

Pedro Calado

Changyou Li

Klarinette

Jacques Troesch

Cornelia Dürr

Fagott

Federico Loy

Alejandro Fela

Horn

Flavio Barbosa

Jotan Bernet

Trompete

N.N.

N.N.

Konzertvorschau:

Sonntag, 24. September 2017, 17 Uhr, Herbst-Abendmusik im Neumünster

Sonntag, 10. Dezember 2017, 17 Uhr, Weihnachtsmusik bei Kerzenlicht im Neumünster

In eigener Sache

Haben Sie Lust im Neumünster Orchester mitzuwirken? Bitte schreiben Sie ein Mail an cornelia.bizzarri@neumunster-orchester.ch oder rufen Sie mich an: 079 585 80 70. – Das Orchester freut sich über Ihr Interesse!